

Schriften zum Öffentlichen Recht

---

Band 484

# Grundrechtsschutz und Verwaltungsverfahren unter besonderer Berücksichtigung des Asylrechts

Internationaler Menschenrechtsschutz  
Referate der 23. Tagung der wissenschaftlichen Mitarbeiter  
der Fachrichtung „Öffentliches Recht“  
22. – 26. Februar 1983 in Berlin

Herausgegeben von

Hans-Joachim Konrad



Duncker & Humblot · Berlin

# **Grundrechtsschutz und Verwaltungsverfahren**

## **Internationaler Menschenrechtsschutz**

**Schriften zum Öffentlichen Recht**

**Band 484**

# Grundrechtsschutz und Verwaltungsverfahren

unter besonderer Berücksichtigung des Asylrechts

## Internationaler Menschenrechtsschutz

Referate der 23. Tagung der wissenschaftlichen Mitarbeiter  
der Fachrichtung „Öffentliches Recht“  
22. - 26. Februar 1983 in Berlin

Herausgegeben von

Hans-Joachim Konrad



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Grundrechtsschutz und Verwaltungsverfahren** unter bes.  
Berücks. d. Asylrechts. Internationaler Menschenrechts-  
schutz. Referate d. 23. Tagung d. Wiss. Mitarb. d.  
Fachrichtung Öffentl. Recht, 22.—26. Februar 1983  
in Berlin. Hrsg. von Hans-Joachim Konrad. — Berlin:  
Duncker und Humblot, 1985.

(Schriften zum Öffentlichen Recht; Bd. 484)

ISBN 3-428-05725-2

NE: Konrad, Hans-Joachim [Hrsg.]; Tagung  
der Wissenschaftlichen Mitarbeiter der Fachrichtung  
Öffentliches Recht <23, 1983, Berlin, West>; beigef.  
Werk; GT

Alle Rechte vorbehalten

© 1985 Duncker & Humblot, Berlin 41

Gedruckt 1985 bei Buchdruckerei A. Sayffaerth - E. L. Krohn, Berlin 61

Printed in Germany

ISBN 3-428-05725-2

## Vorwort

Zum 23. Male trafen sich vom 22. bis 26. Februar 1983 die wissenschaftlichen Mitarbeiter der Fachrichtung „Öffentliches Recht“ zu ihrer alljährlichen Tagung. Gastgeber waren diesmal die Kollegen der Freien Universität Berlin; Tagungsstätte war das Gebäude des Reichstages, unmittelbar an der die alte Reichshauptstadt zerschneidenden Mauer, an der Bruchstelle von Ost und West, gelegen. Damit war diese Tagung sowohl vom Ort als auch von ihrer Thematik her in einen Zusammenhang gestellt, der spezifische Probleme in und um Berlin zum Ausgangspunkt einer viel umfassenderen Untersuchung nehmen konnte: „Grundrechtsschutz und Verwaltungsverfahren unter besonderer Berücksichtigung des Asylrechts“ und „Internationaler Menschenrechtsschutz“ lauteten die Leitthemen, denen fünf bzw. vier Referate gewidmet waren.

Die Beiträge zum 1. Tagungsthema „Grundrechtsschutz und Verwaltungsverfahren unter besonderer Berücksichtigung des Asylrechts“ führen vom Abstrakten — den allgemeinen Problemen des Verwaltungsverfahrens im Grundrechtsstaat — zum Konkreten, dem Asyl- und Asylverfahrensrecht. Dabei wird nicht nur das einschlägige Recht der Bundesrepublik Deutschland untersucht, sondern als Folge der über die Grenzen des eigenen Staates hinausgreifenden Zusammenarbeit auch die Rechtslage in Österreich und in der Schweiz dargestellt. Der Beitrag aus der Schweiz zeigt darüber hinaus — als letzter dieser Reihe — grundrechtliche Verfahrensansprüche auf, die das Asylverfahren ganz allgemein prägen; auf diese Weise stellt er die Verbindung zum Einführungsreferat wieder her.

Das 2. Tagungsthema „Internationaler Menschenrechtsschutz“ überspringt schließlich auch den Rahmen der Drei-Länder-Zusammenarbeit, indem zwei Referate zu Einzelfragen der Europäischen Menschenrechtskonvention Stellung nehmen, denen sich wiederum zwei Beiträge anschließen, die sich regionalen Menschenrechtsschutzsystemen in Übersee und damit einer erweiterten völkerrechtlichen Perspektive zuwenden.

Die in diesem Band veröffentlichten Arbeiten entsprechen in der Reihenfolge dem Ablauf der Tagung. Zum überwiegenden Teil handelt es sich um erweiterte Fassungen der Vorträge, die in ihren Anmerkungen die wissenschaftliche Diskussion bis etwa Juli 1984 noch berücksichtigen.

sichtigen. Daß dieser Band verhältnismäßig spät im Anschluß an die Tagung erscheint, hat seinen Grund zum einen in dem Wunsch des Herausgebers, möglichst alle Beiträge überarbeitet und mit dem erforderlichen wissenschaftlichen Apparat versehen zu erhalten, zum anderen aber auch in manchen zeitlichen Engpässen, die sich für den Herausgeber aufgrund des Ablaufs des befristeten Dienstverhältnisses an der Freien Universität ergeben haben. Deshalb sei auch allen Autoren für die Geduld gedankt, mit der sie dieses Gemeinschaftswerk des wissenschaftlichen Nachwuchses ermöglicht haben.

Die Veranstalter der Assistententagung Berlin 1983 möchten an dieser Stelle dem Senator für Wissenschaft und Forschung, Herrn Prof. Dr. Kewenig, sowie Herrn Senatsdirektor Dr. Schuster für die Unterstützung der Tagung sehr herzlich danken. Sie ermöglichten es, daß diese Tagung in einem eindrucksvollen Rahmen im Reichstagsgebäude stattfinden konnte.

Unser aller Dank gilt aber auch der Ernst-Reuter-Gesellschaft der Förderer und Freunde der Freien Universität Berlin e. V., Berlin, den Firmen Axel Springer Verlag AG, Berlin, Schering Aktiengesellschaft, Berlin, Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, sowie der Sparkasse der Stadt Berlin West, Berlin, die durch die großzügige Gewährung von Druckkostenzuschüssen zum Erscheinen dieses Bandes beigetragen haben.

Herrn Ministerialrat a. D. Prof. Dr. Dr. h. c. Broermann schließlich sage ich sehr herzlichen Dank für die Aufnahme des Bandes in die Schriften zum Öffentlichen Recht.

Berlin / Bonn, im September 1984

*Hans-Joachim Konrad*

## Inhaltsverzeichnis

*Hans-Joachim Konrad*, Berlin/Bonn:

Begrüßung der Teilnehmer ..... 17

### **I. Grundrechtsschutz und Verwaltungsverfahren unter besonderer Berücksichtigung des Asylrechts**

*Rainer Pitschas*, München:

Der Verwaltungsstaat in der Krise: Vom Wandel des Verwaltungs-  
verfahrens ..... 23

*Hannes Tretter*, Wien:

Verwaltungsverfahrensrechtliche Aspekte der Grundrechtsgewähr-  
leistung ..... 63

*Michael Kilian*, Tübingen:

Asylverfahren und Grundrechtsgewährleistung ..... 71

*Stefan Rosenmayr*, Wien:

Asylrecht und Asylverfahren in Österreich ..... 113

*Walter Kälin*, Bern:

Asylgewährung als Grundrechtsschutz — Das Asylverfahren in der  
Schweiz ..... 161

### **II. Internationaler Menschenrechtsschutz**

*Michael Sachs*, Köln:

Begrenzungen des Unterscheidungsverbotes nach Art. 14 der Euro-  
päischen Menschenrechtskonvention ..... 183

*Dietrich Murswiek*, Saarbrücken:

Die Pflicht des Staates zum Schutz vor Eingriffen Dritter nach der  
Europäischen Menschenrechtskonvention ..... 213

*Philip Kunig*, Hamburg:

Regionaler Menschenrechtsschutz im interkontinentalen Vergleich .. 243

*Wolfgang Benedek*, Graz:

Das Recht auf Entwicklung in universeller Sicht und im Rahmen  
des afrikanischen Menschenrechtsschutzes ..... 275

*Autoren und Herausgeber* ..... 311



## Abkürzungsverzeichnis

Hinweise auf die Zuordnung zu einer nationalen Rechtsordnung stehen in Klammern: (D) = Bundesrepublik Deutschland, (Ö) = Österreich, (Schw) = Schweiz.

a. A.	=	anderer Ansicht
Abg.	=	Abgeordnete (-r)
Abk.	=	Abkommen
Abs.	=	Absatz
Abschn.	=	Abschnitt
a. E.	=	am Ende
a. F.	=	alte Fassung
AFDI	=	Annuaire français de droit international (Paris)
AfP	=	Archiv für Presserecht (Wiesbaden)
AfrMRK	=	Afrikanische Menschenrechtskonvention
AJCL	=	The American Journal of Comparative Law (Berkeley, Calif.)
AJIL	=	American Journal of International Law (Washington, D. C.)
AmMRK	=	Amerikanische Menschenrechtskonvention
Anm.	=	Anmerkung
AöR	=	Archiv des öffentlichen Rechts (Tübingen)
Appl.	=	Application
ARHG	=	Auslieferungs- und Rechtshilfegesetz; BGBl. 529/1979 (Ö)
Art.	=	Artikel
AS	=	Sammlung der eidgenössischen Gesetze, Amtliche Sammlung der Bundesgesetze und Verordnungen; seit 1974: Sammlung der eidgenössischen Gesetze und Systematische Sammlung des Bundesrechts
AsylG	=	Asylgesetz (Bundesgesetz über die Aufenthaltsberechtigung von Flüchtlingen im Sinne der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge); BGBl. 126/1968 i.d.F. 796/1974 (Ö)
AsylVfG	=	Gesetz über das Asylverfahren (Asylverfahrensgesetz — AsylVfG) vom 16. Juli 1982; BGBl. I, S. 946, zuletzt geändert BGBl. 1984 I, S. 874 (D)
Aufl.	=	Auflage
AuslG	=	Ausländergesetz vom 28. April 1965; BGBl. I, S. 353, zuletzt geändert BGBl. 1982 I, S. 946 (D)
AVG	=	Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz; BGBl. 172/1959 i. d. F. 199/1982 (Ö)
AVR	=	Archiv des Völkerrechts (Tübingen)
A.W.R.-Bulletin	=	Bulletin, hrsg. von der Association for the Study of the World Refugee Problem (Wien)
BayVBl.	=	Bayerische Verwaltungsblätter (München)
BayVerfGH	=	Bayerischer Verfassungsgerichtshof
BayVGH	=	Bayerischer Verwaltungsgeschichtshof
BBauG	=	Bundesbaugesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976; BGBl. I, S. 2257, berichtigt S. 3617, zuletzt geändert BGBl. 1979 I, S. 949 (D)

Bd.	=	Band
bes.	=	besonders
Beschl.	=	Beschluß
Beschw.	=	Beschwerde
BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch vom 18. August 1896; RGBl. S. 195, zuletzt geändert BGBl. 1983 I, S. 375 (D)
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt (D/Ö)
— I	=	—, Teil I (D)
— II	=	—, Teil II (D)
BGE	=	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts, Amtliche Sammlung
BGHZ	=	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen, amtliche Sammlung (D)
BM	=	Bundesminister
BR-Drucks.	=	Bundesrats-Drucksache (D)
BT-Drucks.	=	Bundestags-Drucksache (D)
BT-Prot.	=	Bundestagssitzungsberichte (D)
BV	=	Bundesverfassung (Schw)
BVerfG	=	Bundesverfassungsgericht (D)
BVerfGE	=	Entscheidungen des BVerfG, amtliche Sammlung (D)
BVerfGG	=	Gesetz über das Bundesverfassungsgericht i. d. F. der Bekanntmachung vom 3. Februar 1971; BGBl. I, S. 105, zuletzt geändert BGBl. 1979 I, S. 357 (D)
BVerwG	=	Bundesverwaltungsgericht (D)
BVerwGE	=	Entscheidungen des BVerwG, amtliche Sammlung (D)
B-VG	=	Bundesverfassungsgesetz (Ö);
B-VG 1920	=	— 1920 i. d. F. von 1929, BGBl. 1/1930, i. d. F. BGBl. 175/1983 (Ö)
BWVerwPr.	=	Baden-Württembergische Verwaltungspraxis (Stuttgart)
BYIL	=	The British Year Book of International Law (London u. a.)
bzw.	=	beziehungsweise
CanYIL	=	The Canadian Yearbook of International Law (Vancouver, B. C.)
Coll. Dec.	=	Collection of Decisions of the European Commission of Human Rights, 1960—1974 (1—46), anschließend siehe Dec. Rep.
DAC	=	Development Assistance Committee (of the OECD)
DDR	=	Deutsche Demokratische Republik
Dec. Rep.	=	European Commission of Human Rights, Decisions and Reports, 1975 ff. (vorher siehe Coll. Dec.)
Dekl.	=	Deklaration
ders.	=	derselbe
Der Staat	=	Der Staat, Zeitschrift für Staatslehre, öffentliches Recht und Verfassungsgeschichte (Berlin)
d. h.	=	das heißt
dies.	=	dieselbe (-n)
Diss.	=	Dissertation
DJT	=	Deutscher Juristentag
Doc.	=	Document
DÖV	=	Die Öffentliche Verwaltung (Stuttgart)
DuR	=	Demokratie und Recht (Köln)
DVBl.	=	Deutsches Verwaltungsblatt (Köln u. a.)
DVerw	=	Die Verwaltung (Berlin)
DVP	=	Deutsche Verwaltungspraxis (Herford)
ebd.	=	ebenda
ed.	=	edition, editor

EFSlg.	=	Ehe- und familienrechtliche Entscheidungen (Wien)
EG	=	Europäische Gemeinschaften
EGG	=	Entwurf des Grundgesetzes (D)
EGMR	=	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGMRE	=	Entscheidungen des EGMR (Deutsche Übersetzung)
E.H.R.R.	=	European Human Rights Reports (London)
EKMR	=	Europäische Kommission für Menschenrechte
EMRK	=	(Europäische) Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 4. November 1950, BGBl. 1952 II, S. 686, berichtigt S. 953, zuletzt geändert durch Protokoll Nr. 5 zur EMRK, durch das Art. 22 und 40 der Konvention geändert werden, vom 20. Januar 1966, BGBl. 1968 II, S. 1120
Entsch.	=	Entscheidung
Erl. Bem.	=	Erläuternde Bemerkungen
et al.	=	et alii
etc.	=	et cetera
ETS	=	European Treaty Series
EuGRZ	=	Grundrechte, Europäische Grundrechte-Zeitschrift (Kehl am Rhein/Straßburg)
europ.	=	europäisch (-e, -er, -es)
EvBl.	=	Evidenzblatt der Rechtsmittelentscheidungen, in: ÖJZ
f.	=	folgende
FDP	=	Freie Demokratische Partei
ff.	=	fortfolgende
FK	=	Abk. über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951
FKonv	=	siehe FK
Fn.	=	Fußnote
FrPolG	=	Fremdenpolizeigesetz; BGBl. 75/1954 (Ö)
FS	=	Festschrift
F-VG	=	Finanzverfassungsgesetz; BGBl. 45/1948 (Ö)
G	=	Gesetz
GAOR	=	General Assembly, Official Records (New York, UN)
GATT	=	General Agreement on Tariffs and Trade
GG	=	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949; BGBl. S. 1, zuletzt geändert BGBl. 1976 I, S. 2383 (D)
GMBL	=	Gemeinsames Ministerialblatt (D)
GP	=	Gesetzgebungsperiode
GV	=	Generalversammlung
GYIL	=	German Yearbook of International Law (Berlin), vor 1976 siehe JIR
HdbVerfR	=	Handbuch des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland, hrsg. von Ernst Benda, Werner Maihofer, Hans-Jochen Vogel, unter Mitwirkung von Konrad Hesse, Berlin/New York 1983
HRLJ	=	Human Rights Law Journal (Kehl am Rhein u. a.)
hrsg., Hrsg.	=	herausgegeben, Herausgeber
HStruktG	=	2. Gesetz zur Verbesserung der Haushaltsstruktur (2. Haushaltsstrukturgesetz) vom 22. Dezember 1981; BGBl. I, S. 1523 (D)
I.C.J. Reports	=	International Court of Justice, Reports of Judgments, Advisory Opinions and Orders
ICLQ	=	The International and Comparative Law Quarterly (London)

i. d. F.	=	in der Fassung
IGH	=	Internationaler Gerichtshof
IGH-Statut	=	Statut des IGH i. d. F. vom 26. Juni 1945; BGBl. 1973 II, S. 505
IJIL	=	The Indian Journal of International Law (Neu-Delhi)
ILA	=	International Law Association
ILM	=	International Legal Materials (Washington, D. C.)
insbes.	=	insbesondere
InfAuslR	=	Informationsbrief Ausländerrecht (Frankfurt am Main)
IPBPR	=	Internationaler Pakt für bürgerliche und politische Rechte vom 19. Dezember 1966; BGBl. 1973 II, S. 1533
IPRG	=	Bundesgesetz vom 15. Juni 1978 über das internationale Privatrecht (IPR-Gesetz); BGBl. 301/1978 (Ö)
i. S. (v.)	=	im Sinne (von)
i.V.m.	=	in Verbindung mit
JA	=	Juristische Arbeitsblätter (Berlin, seit 1978 Bielefeld)
Jb.	=	Jahrbuch
JBl.	=	Juristische Blätter (Wien)
JIR	=	Jahrbuch des internationalen Rechts (Berlin); seit 1976 siehe GYIL)
JN	=	Jurisdiktionsnorm; RGBl 110/1895 (Ö)
JÖR N.F.	=	Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart, Neue Folge (Tübingen)
jr.	=	junior
JT	=	Journal des Tribunaux (Brüssel)
Jura	=	Juristische Ausbildung (Berlin/New York)
JuS	=	Juristische Schulung (München/Frankfurt am Main)
JZ	=	Juristenzeitung (Tübingen)
Kap.	=	Kapitel
KPD	=	Kommunistische Partei Deutschlands
KSZE	=	Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Lfg.	=	Lieferung
lib.	=	liber
lit.	=	littera
m. E.	=	meines Erachtens
Mio	=	Millionen
Mrd.	=	Milliarden
MRK	=	Menschenrechtskonvention, siehe EMRK
m. w. N.	=	mit weiteren Nachweisen
NATO	=	North Atlantic Treaty Organization
NILR	=	Netherlands International Law Review (Leiden)
NIWO	=	Neue Internationale Wirtschaftsordnung
NJW	=	Neue Juristische Wochenschrift (München)
Nr.	=	Nummer
NR	=	Nationalrat (Ö)
NVwZ	=	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (München/Frankfurt am Main)
NZWehrr	=	Neue Zeitschrift für Wehrrecht (München)
OAS	=	Organization of American States
OAU	=	Organization of African Unity
OEA	=	Organización de los Estados Americanos/Organisation des Etats Américains (siehe auch OAS)

OECD	=	Organization for Economic Co-operation and Development
ÖJZ	=	Österreichische Juristenzeitung (Wien)
ÖZöRV	=	Österreichische Zeitschrift für öffentliches Recht und Völkerrecht (Wien)
OGH	=	Oberster Gerichtshof (Ö)
OLG	=	Oberlandesgericht (D)
OVG	=	Oberverwaltungsgericht (D)
PaßG	=	Paßgesetz; BGBl. 422/1969 (Ö)
Publ. Ser. A	=	Publications of the European Court of Human Rights, Series A: Judgments and Decisions
Publ. Ser. B	=	—, Series B: Pleadings, Oral Arguments and Documents
PVS	=	Politische Vierteljahresschrift (Opladen)
RC	=	Recueil des Cours of the Hague Academy of International Law (Leiden, Alphen aan den Rijn)
RdA	=	Recht der Arbeit (München)
Rdnr.	=	Randnummer (-n)
Res.	=	Resolution
RGBL	=	Reichsgesetzblatt (D/Ö)
RGDIP	=	Revue générale de droit international public (Paris)
ROW	=	Recht in Ost und West (Berlin)
RV	=	Regierungsvorlage
S.	=	Seite
SADCC	=	Southern African Development Coordination Conference
SchwBG	=	Schweizerisches Bundesgericht
SchwJZ	=	Schweizerische Juristen-Zeitung (Zürich)
SGB-X	=	Sozialgesetzbuch (SGB) — Verwaltungsverfahren — vom 18. August 1980; BGBl. I, S. 1469, berichtigt S. 2218, zuletzt geändert BGBl. 1982 I, S. 1450 (D)
Slg.	=	Sammlung
sog.	=	sogenannt (-e, -er, -es)
Sp.	=	Spalte
SPD	=	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Stbg.	=	Der Staatsbürger, Beilage der Salzburger Nachrichten
StBG	=	Staatsbürgerschaftsgesetz; BGBl. 250/1965 i. d. F. 170/1983 (Ö)
Sten. Prot. NR	=	Stenographische Protokolle des Nationalrats (Ö)
Sten. Prot. NR	=	Stenographische Protokolle des Nationalrats (Ö)
Blg.	=	Beilagen zu den Sten. Prot. NR (Ö)
StGG	=	Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger; RGBL. 142/1867, gilt gemäß Art. 149 Abs. 1 B-VG als Bundesverfassungsgesetz (Ö)
StIGH, Ser. A	=	Publications of the Permanent Court of International Justice, Series A: Collection of Judgments
StPO	=	Strafprozeßordnung (StPO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 7. Januar 1975; BGBl. I, S. 129, berichtigt S. 650, zuletzt geändert BGBl. 1981 I, S. 1329 (D) — BGBl. 631/1975 i. d. F. 168/1983 (Ö)
StS	=	Staatssekretär
SZ	=	Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes in Zivil- und Justizverwaltungssachen, veröffentlicht von seinen Mitgliedern (1919—1938, 1946 ff.), zit. nach Bd. und Nr. (Ö)
u. a.	=	und andere/unter anderem
u. ä.	=	und ähnlich
UN(O)	=	United Nations (Organization)

UNCITRAL	=	UN Commission on International Trade Law
UNECA	=	UN Economic Commission for Africa
UNESCO	=	UN Educational, Scientific and Cultural Organization
UNHCR	=	(Office of the) UN High Commissioner for Refugees
UNITAR	=	UN Institute for Training and Research
UNTS	=	UN Treaty Series (New York, UN)
unveröff.	=	unveröffentlicht
Urt.	=	Urteil
US(A)	=	United States (of America)
usw.	=	und so weiter
u. U.	=	unter Umständen
u. v. a.	=	und viele andere
v.	=	versus
VBIBW	=	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg (Stuttgart)
v. Chr.	=	vor Christus
VerwArch	=	Verwaltungsarchiv (Köln)
VfGG	=	Verfassungsgerichtshofgesetz; BGBl. 85/1953 i. d. F. 51/1983 (Ö)
VfGH	=	Verfassungsgerichtshof (Ö)
VfSlg.	=	Erkenntnisse und Beschlüsse des VfGH
VG	=	Verwaltungsgericht
vgl.	=	vergleiche
VN	=	Vereinte Nationen
Vol(s).	=	Volume (-s)
VRÜ	=	Verfassung und Recht in Übersee (Hamburg)
VSSR	=	Vierteljahresschrift für Sozialrecht (Berlin)
VStG	=	Verwaltungsstrafgesetz; BGBl. 172/1950 i. d. F. 200/1982 (Ö)
VVDStRL	=	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (Berlin)
VwGG	=	Verwaltungsgerichtshofgesetz; BGBl. 2/1965 i. d. F. 203/1982 (Ö)
VwGH	=	Verwaltungsgerichtshof (Ö)
VwGO	=	Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 21. Januar 1960; BGBl. I, S. 17, zuletzt geändert BGBl. 1982 I, S. 1834 (D)
VwSlg.	=	Erkenntnisse und Beschlüsse des VwGH
VwVfG	=	Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) vom 25. Mai 1976; BGBl. I, S. 1253, geändert BGBl. 1976 I, S. 1749 (D)
WiVerw	=	Wirtschaft und Verwaltung (Alfeld)
WVRK	=	Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge vom 23. Mai 1969
YBEConvHR	=	Yearbook of the European Convention on Human Rights
YBILC	=	Yearbook of the International Law Commission (New York, UN)
ZaöRV	=	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (Stuttgart u. a.)
ZAR	=	Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik (Baden-Baden)
z. B.	=	zum Beispiel
ZfV	=	Zeitschrift für Verwaltung (Wien)
ZfVB	=	Die administrativrechtlichen Entscheidungen des VwGH und die verwaltungsrechtlich relevanten Entscheidungen des VfGH in lückenloser Folge, in: ZfV
zit.	=	zitiert
Zl.	=	Zahl (Zeichen)

ZP	=	Zusatzprotokoll zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 20. März 1952; BGBl. 1956 II, S. 1880
ZPO	=	Zivilprozeßordnung; RGBl. 113/1895 i. d. F. BGBl. 566/1983 (Ö)
ZRP	=	Zeitschrift für Rechtspolitik (München/Frankfurt am Main)
z. T.	=	zum Teil
z. Zt.	=	zur Zeit



## **Begrüßung der Teilnehmer**

an der 23. Tagung der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Fachrichtung  
„Öffentliches Recht“ in Berlin am 22. Februar 1983

Von Hans-Joachim Konrad

Herr Senator,  
Herr Vizepräsident,  
Herr Dekan,  
verehrte Herren Professoren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der Assistenten der öffentlich-rechtlichen Lehrstühle der Freien Universität Berlin begrüße ich Sie sehr herzlich zur 23. Tagung der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Fachrichtung „Öffentliches Recht“ in Berlin.

Zum 23. Male in ununterbrochener Folge versammeln sich in diesen Tagen, diesmal in Berlin, wissenschaftliche Mitarbeiter der Fachrichtung „Öffentliches Recht“ zu ihrer jährlichen Tagung. Sie kommen von den Universitäten und gleichgestellten wissenschaftlichen Institutionen der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz, mit Ausnahme der nach wie vor nicht erreichbaren Kollegen der deutschen Universitäten im sowjetischen Machtbereich also aus dem gesamten deutschen Sprachraum. Damit knüpft diese Tagung schon nach ihrem Einzugsbereich an ihr großes Vorbild an, an die ebenfalls jährlich, aber im Herbst stattfindenden Tagungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer. Aber auch darüber hinaus ist unsere Tagung mit dieser ehrwürdigen und hochangesehenen Vereinigung insoweit verbunden, als eine sichtbare personelle Beziehung besteht, die ihren Ausdruck darin findet, daß für viele von uns nach Jahren der wissenschaftlichen Vorbereitung die Habilitation das Ausscheiden aus diesem Kreis bedeutet, zugleich und in aller Regel aber auch den Aufstieg und die Aufnahme in den Kreis der in der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer zusammengeschlossenen Hochschullehrer. So darf ich Ihnen, meine verehrten Kolleginnen und Kollegen, im Auftrag von Herrn Prof. Dr. Lerche in München die besten Wünsche des Vorstands der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer für eine erfolg- und ertragreiche Tagung übermitteln.

Es war im April 1961, als sich in Hamburg — zunächst als Arbeitskreis — die sogenannte „Kleine Staatsrechtslehrer-Vereinigung“ aus den wissenschaftlichen Assistenten des öffentlichen Rechts der deutschen rechtswissenschaftlichen Fakultäten konstituierte. Von daher rührt die Bezeichnung „Kleine Staatsrechtslehrer-Tagung“, die sich informell bis heute erhalten hat, obwohl der teilnahmeberechtigte Kreis aus guten Gründen von den bereits auf dem Wege der Habilitation befindlichen Kollegen inzwischen auf alle öffentlich-rechtlichen Assistenten erweitert worden ist.

Hamburg 1961 — Berlin 1983: das heißt auch Rückblick auf einen Zeitraum, der viele der einstmals auf diesen Tagungen versammelten Assistenten zum Berufsziel des Hochschullehrers geführt hat. Aus den „kleinen“ sind „große“ Lehrer des Staatsrechts geworden, und vielfach beteiligen sich schon ihre Assistenten an der Tagung, die sie einst selbst ins Leben riefen. Gestatten Sie mir bei dieser Rückschau, verehrte Kolleginnen und Kollegen, daß ich Ihnen, gleichsam zur Untermauerung dieses Befundes und stellvertretend für viele andere, eine Anekdote zum besten gebe, die Hans Peter Ipsen in seinen 1979 publizierten „Juristischen Hamburgensien“ über die erste Tagung in Hamburg für die Nachwelt festgehalten hat.

Auf dem Empfangsabend im „Alsterhof“ bat der Hamburger Dekan die Anwesenden, sich mit Namen und Herkunft, Arbeitsinteressen und Ordinarienzuordnung vorzustellen. Darauf bekundete Wackes Assistent Klaus Vogel: „Ich bin Assistent bei Gerhard Wacke — Ihnen allen sicherlich bekannter mit dem Vornamen Drews.“ Besagter Klaus Vogel, inzwischen Hochschullehrer an der Universität München, wurde später, neben Wolfgang Martens, Mit-Autor jenes als „Der Drews-Wacke“ allbekanntes Standardwerks „Allgemeines Polizeirecht“, das zuletzt in neubearbeiteter 8. Auflage 1975 erschienen ist. Lediglich der Buchtitel ist dabei kürzer geworden: „Gefahrenabwehr“; dafür die Autorenangabe um so länger: „Drews / Wacke / Vogel / Martens“.

Hamburg 1961 — Berlin 1983: Die Rückschau verdeutlicht auch die Entwicklung, die die Assistententagung des öffentlichen Rechts genommen hat. Persönliche Vorstellung eines kleinen Kreises vor 22 Jahren; heute nehmen an der Tagung in Berlin fast 110 Assistenten teil, die von 37 Universitäten und wissenschaftlichen Einrichtungen kommen. Dies muß als ein großer Erfolg der Öffnung der Tagung für alle öffentlich-rechtlichen Assistenten gewürdigt werden, zumal die Gruppierung der Referate zu im allgemeinen jetzt zwei Tagungsthemen nicht mehr nur Berichte aus Habilitationsarbeiten zuläßt, sondern auch die unmittelbar eigenständige, tagungsbezogene wissenschaftliche Arbeit zur Ausfüllung der übergeordneten Themen erfordert und so grundsätzlich allen teil-

nahmeberechtigten Assistenten die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit und wissenschaftlichen Profilierung bietet. Somit wird zugleich — für alle Teilnehmer an der Tagung — eine breitere wissenschaftliche Information und Diskussion über aktuelle Entwicklungen des öffentlichen Rechts erreicht. Dabei kommen pädagogische Zwecke wie Redeschulung, Diskussionstraining und Organisation einer Tagung allen Beteiligten, gleich in welche Berufe sie später gehen, zugute, ohne daß die spezifische Einbindung des Hochschullehrernachwuchses dabei vernachlässigt wird.

Berlin 1983: Assistententagung an einer Universität, die in ihrem Namen das Attribut „frei“ führt. Das weckt Assoziationen im guten, an die Gründungsideale dieser Hochschule, die im Blockadewinter 1948/1949 von ihren Gründern im Gegensatz zur kommunistisch reglementierten Humboldt-Universität im anderen Teil der Stadt so ausdrücklich auf den Anspruch einer freien Universität, verstanden als Freiheit von staatlicher Bevormundung und alleiniger Verpflichtung auf die Freiheit der Wissenschaft, festgelegt wurde, aber auch Assoziationen im schlechten, als im Zusammenhang mit der Entscheidung des Gesetzgebers für die streng durchreglementierte Gruppenuniversität 1969 eine verhängnisvolle Fehlentwicklung einsetzte, an deren Folgen die Freie Universität noch heute schwer trägt. Zwar ist das äußerliche Symbol dieser Universitätskatastrophe, die rote Fahne, längst eingeholt, doch geblieben und nur schwer zu tilgen sind die Dauerfolgen: Angesehene Wissenschaftler verließen die Freie Universität bzw. lehnten Rufe nach Berlin ab, so daß sich insgesamt für die Berufungspolitik die Maßstäbe verschoben. Wissenschaftlich gebotene Kriterien wurden nicht mehr eingehalten; Hausberufungen nahmen stark zu und bewirkten, daß Wegberufungen nicht mehr erfolgten. Darunter litt auch und insbesondere die Ausbildung der Studenten, deren Examina in vielen Fächern die außeruniversitäre Anerkennung versagt blieb. Sehen Sie bitte in diesem Zusammenhang, verehrte Kolleginnen und Kollegen, die Informationsmöglichkeit am Donnerstag, die durch den Herrn Wissenschaftssenator, Prof. Dr. Kewenig, oder in seiner Vertretung, je nach Lage im Abgeordnetenhaus, das an diesem Tag zusammentritt, durch Herrn Senatsdirektor Dr. Schuster, über „Hochschulpolitik in Berlin“ gegeben ist.

Erlauben Sie mir, liebe Kolleginnen und Kollegen, zum Abschluß einige Bemerkungen, die an die Tagungsstätte anknüpfen. Berlin 1983: Assistententagung im Reichstag — mit seiner Widmungsinnschrift „Dem deutschen Volke“ heute ein unerlöster Geschichtsort, zwischen Ohnmacht und Ratlosigkeit in der Windstille der Deutschlandpolitik der Siegermächte des Zweiten Weltkrieges gelegen: das ist eine Tagungsstätte an einem Ort, der besonders die mit dem Staats- und Völkerrecht befaßten Juristen, Rechtswissenschaftler und Rechtslehrer, auch zur